K. H. 3 (28.1.1984)



Worum es geht

Das Aquarell sowie zwei weitere in der Graphischen Sammlung (Inv.Nr. C 1984/DKM,Gr. 1027-1028) ist Bestandteil einer Folge von insgesamt 77 kleinformatigen Blättern, die Gerhard Richter zwischen Januar und Mai 1984 gezeichnet hat. Doch, wie dem Aquarell eigentlich gemäß, gestaltet der Künstler seine Abstraktionen nicht in transparenten Tönen, sondern im Gegensinn in betont leuchtenden, deckenden Komplementärfarben. Die generelle Strategie, sich Einordnungen zu entziehen, ist charakteristisch für Richter. Stets neue visuelle Eindrücke zu erreichen, ist sein Ziel. Ende der 1970er Jahre begann er in Anknüpfung an die abstrakte »Klassische Moderne« und das Informel mit seinen Bildern eine Opposition zur Malerei des Neoexpressionismus zu entwickeln. In diesem Kontext stehen auch die kleinen »Tages«-Aquarelle.

Titel	K. H. 3 (28.1.1984)
Inventarnummer	C 1984/DKM,Gr. 1029
Medium	Zeichnung
Personen	Gerhard Richter (Künstler / Künstlerin): * 09. Febr. 1932 Dresden †
Datierung	1984
Technik	Aquarell mit wasserlöslichem Kunststoffbindemittel, Bleistift, Ölpastellkreide
Material	Aquarellpapier
Maße	Höhe: 17,00cm(Blatt) / Breite: 23,80cm(Blatt)
Urheberrecht	Gerhard Richter 2017 (26072017)
Status	Inventarisiert
Sammlungsbereich	Zeichnungen
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1984 Land Baden-Württemberg

Literatur

Ulrike Gauss, René Hirner, Germaid Ruck und Michael Semff: Erwerbungen der Graphischen Sammlung Staatsgalerie Stuttgart 1983-1990. Heinrich Geissler zum Gedächtnis Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [16.2-14.4.1991], Ostfildern-Ruit 1991, p. 76.3, Nr. 76.3 / Corinna Höper, Hans-Martin Kaulbach, Alice Koegel, Vera Klewitz und Dagmar Schmengler: »... Nur Papier und doch die ganze Welt ... « 200 Jahre Graphische Sammlung Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [17.7.-1.11.2010], Ostfildern 2010, p. 257 mit Abb.

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt? Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite